

Cinderella's fairytale

Von Oberchecka_Dai

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Cinderella's fairytale	2
Kapitel 2: Gentle Lie	6
Kapitel 3: Still here...	9
Kapitel 4: Delirium	11

Kapitel 1: Cinderella's fairytale

Cinderella,sag,
war dein Märchen so einfach?
Hat dein Prinz dich wirklich
gesucht, gefunden & ihr seid glücklich geworden?
Wurde eure Liebe einfach so von allen
akzeptiert,
hat euch niemand angefeindet?
Ich glaub du hast gekämpft,
gegen den Rest der Welt&
für dein Happy End...
Was wisst ihr denn schon alle vom Leben?
Diese bodenlose Einsamkeit,
die dich verschlingt wie ein schwarzes Loch,
jeden winzigen, strahlenden Gedanken
einfach erstickt...
Diese alles ausfüllende Leere,
die keinen Platz für andere Gefühle lässt,
dich in Momente stößt,
in denen dich nur noch der Schmerz fühlen lässt,
dass du überhaupt noch lebst...
Diese kraftvolle Ausgebranntheit,
die dir jede Energie raubt,
dir keine Kraft zum durchatmen lässt &
dich immer wieder niederschmettert,
wenn du dich auf die Beine zu kämpfen versuchst...
Der Anblick deines eigenen Blutes,
der verheilten und frischen Wunden,
die perverse Faszination,
die dich nicht wegschauen lässt,
die abartige Befriedigung
des brennenden Schmerzes &
die frustrierende Erkenntnis,
dass du ja scheinbar immer noch lebst...
Du bist zu müde um wachzubleiben,
aber Erholung im Schlaf ist dir
auch nicht vergönnt...
So wälzt du dich Nacht für Nacht
im Dunkeln hin und her,
hoffst, dass der Morgen niemals komme,
nur um morgens im Spiegel
in leere Augen blicken zu müssen,
die nicht deine eigenen zu sein scheinen...
Dann hasst du dich selbst &
versteckst dich hinter deiner alltäglichen Maske...
Aber an manchen Tagen darfst du

ausbrechen,
dann ziehst du deine liebsten Kleider an,
legst sorgfältig dein aufwändigstes Make-up auf,
frisierst deine Haare kunstvoll,
behängst dich mit Schmuck und Klimbim,
nur um dann in den Spiegel zu schauen &
dein eigenes widerwärtiges Ich kaum noch zu erkennen...
Dann setzt du noch deine dunkelste
Sonnenbrille auf,
damit auch kein anderer deine Abgründe sieht
und gehst raus...
In diesen Momenten,
wenn dich andre bewundern,
kannst du dich beinahe selbst
ein winziges bisschen lieben...
Doch wenn du sie dann wieder leise hörst,
wie sie reden,
über dich, &
Lügen verbreiten,
so fällst du nur noch tiefer...
Das nennt man wohl Depressionen...
Du weißt genau,
dass du krank bist,
aber keine Medizin kann dich heilen,
nur dein alltäglicher Kampf...
Und da meinen sie über dich reden
zu müssen,
Gerüchte zu verbreiten,
von der übelsten Sorte,
nichts ahnend,
was sie damit in dir anrichten...
Sie meinen dich zu kennen,
alles über dich zu wissen,
schauen dir falsch lächelnd ins Gesicht,
aber keiner schaut dir auch nur einmal
wirklich in die Augen...
Schon traurig...
Niemand ahnt,
wie kaputt, zerfressen & krank
dein Innerstes wirklich schon ist...
Borderline, Burn-out, Depressionen, suizidale Tendenzen...
Jeder Wunsch zu sterben,
ist eigentlich der lauteste Schrei
nach Leben...
Aus tiefster Seele schreist du dann
"Ich will leben!",
"Lasst mich leben!",
Aber niemand scheint dich zu hören...
Darum blutest du wieder,

ziehst dich zurück,
denkst, der Tod wäre erträglicher
als diese endlose Qual...
Und wenn nichts mehr geht,
du im tiefsten Loch,
im dunkelsten Keller deiner Selbst sitzt,
dich eingeschlossen hast,
dann taucht plötzlich eine Hand auf,
leuchtend und warm,
die dich in eine sanfte Umarmung zieht,
deine Ketten zerbricht &
dich in den Himmel hebt...
Die deine Wunden küsst &
deine Augen wieder leuchten lässt,
erst für Sekunden, später für Stunden...
Wenn du am wenigsten damit gerechnet hast,
dann gibt dir plötzlich wieder jemand
einen Grund zu lachen...
Und du lachst...
Aus tiefstem Herzen...
Lachst das Leben an &
lachst deine Feinde aus,
da sie es wieder nicht geschafft haben,
dich zu brechen...
Jedes Mädchen wäre gerne eine Prinzessin &
solange du träumen kannst,
bist du unbesiegbar!
Darum schreibe ich mein Märchen
jetzt selber,
bestimme meine eigenen Helden &
schreibe mein eigenes Happy-End...
Vielleicht wirst du nie gesund,
aber solange du lachst & träumst,
solange kämpfe ich mit dir...
Irgendwann kommt auch für euch
die Zeit,
in der ihr euer Märchenbuch findet &
eure Geschichte selbst schreibt...
aber solange müsst ihr kämpfen & schreien,
denn nach jeder dunklen Nacht,
geht morgens wieder die Sonne auf....

by Tenshi, 26.01.07, 23.27h

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Ich weiß dass dieses Gedicht eigentlich nichts mit dir en grey zu tun hat, aber sie haben bei der entstehung eine ziemlich wichtige rolle gespielt...darum hoffe ich dass

mir niemand zu böse ist...

eigentlich kann ich hierzu nicht viel weiteres sagen, darum lass ich es einfach.

ich möchte mich nur bei eine paar besonders wichtigen personen bedanken, die immer da sind und mich inspirieren...(ihr wisst es schon, wenn ich euch meine...^^)

darum hör ich jetzt auf!

Kommis wären lieb!!!*ganz lieb guck*

Kapitel 2: Gentle Lie

Wieder stehst du vor den Trümmern,
das Tor von deinem Schloss
vor deinen Augen zugeschlagen...
Du bist die wahre Cinderella,
mit den zerkratzten Glas-Doc Martens,
einer zerbrochen,
stehst du in den Scherben,
der andere bröckelt schon,
die scharfen Kanten schneiden in dein Fleisch...
Deine Haare zerzaust,
das Kleid zerrissen,
so stellt sich niemand eine Prinzessin vor...
Du schriebst „Happy End“ mit deinem Blut,
doch das Blatt zerfiel in deinen Händen,
unaufhaltsam &
nun stehst du da,
nur Staub in deinen Händen,
die Wunden klaffend,
sie schließen sich nicht mehr...
Kleine Prinzessin, du blutest,
es fließt deine Arme herunter &
auch an deinen Füßen klaffen Wunden,
die dich kaum noch gehen lassen...
Spürst du es nicht?
Du schüttelst nur sacht den Kopf...
Sehen kannst du sie auch nicht,
denn deine Augen sind verbunden
mit einem tränendurchnässten Schleier,
gewoben aus zerplatzten Träumen &
dem Wunsch nach Ruhe...
Kleine Prinzessin, du zitterst,
ist dir kalt?
Ist es dein eingefrorenes Herz,
welches so einfach zu brechen ist?
Kleine Prinzessin, deine Augen sind so leer...
Hast du denn keine Gefühle mehr?
Kleine Prinzessin, deine Flügel sind zerfetzt,
wie willst du so fliegen?
Du hast keine Kutsche,
keine Flügel,
kannst kaum noch laufen...
Der Schnee bleibt in deinen Haare hängen,
friert an deinen Wunden,
jeden Tag wünschst du dir die Kraft,
nur einen neuen Tag noch zu überstehen...

Kleine Prinzessin, alles was du dir wünschst,
ist geliebt zu werden,
doch auch das scheint dir nicht vergönnt zu sein...
Da du die Liebe kennst,
das sanfte Gefühl,
wiegt die Einsamkeit noch schwerer
auf deinem Herzen,
zerfrisst dich &
hinterlässt nur Leere...
Nach außen hin ist die Illusion immer noch
nahezu perfekt,
kaum jemand durchschaut diese Farce...
Du verteilst dein sanftes Lächeln,
deine Krone glitzert,
dein Kleid schimmert sanft wie der Mond...
Niemand soll hinter dieses Trugbild blicken,
die Wahrheit erkennen...
Du weißt,
dass du nicht alle belügen kannst,
dass einige dich durchschauen,
dass SIE dich durchschaut,
das Sehnen in deinen Augen erkennt...
Aber du hast deine Chance verspielt,
kleine Prinzessin...
Es ist zu spät,
auch wenn du es nicht einsehen wolltest...
Kleine Prinzessin,
da stehst du nun,
mit gebrochen Herzen,
frierend &
tränenüberströmt,
umringt von Bildern,
in der Dunkelheit versinkend...
Dies ist kein Albtraum,
aus dem du gleich erwachst...
Wirst nicht von einer warmen Hand geweckt...
Willkommen in der Realität,
kleines Herz,
hier ist deine Krone nur aus Blech,
grau wie alles,
das Rot deines Blutes die einzige Farbe...
Ich bleibe bei dir,
werde mit dir durch das Dunkel gehen...
Kleine Prinzessin, schau in den Spiegel,
siehst du mich?
Denn ich bin du und du bist ich...

© by Tenshi,
2007.11.05,

17.35h

Kapitel 3: Still here...

Da bist du wieder,
kleine Prinzessin,
ich sehe dich dort stehen,
allein auf dem weiten, ausgetrockneten Feld...
Kleines Herz,
was ist nur passiert?
Langsam, vorsichtig gehe ich auf dich zu,
durch den Sturm,
der hier im Dunkeln tobt...
Schlinge meine Arme um deinen zitternden Körper,
drücke dich sanft an mich &
versuche dich zu wärmen....
Da schaust du zu mir hoch,
ich erschrecke...
Dein Gesicht schneeweiß,
deine Augen schwarz & leer,
gleichst du eher einer Porzellanpuppe,
als einer strahlenden Prinzessin...
Fragend siehst du mich an,
Tränen rinnen über deine Wangen,
du verstehst es einfach nicht...
Dein Herz ist fort,
hat deine Hand losgelassen,
du bist wieder alleine,
nur die Liebe hat sie da gelassen...
Stumm weinend greifst du nach hinten,
an den zerfetzten Flügel,
den zweiten hat sie mitgenommen...
Trotzdem bleibst du da,
versuchst wenigstens das für sie tun zu können,
wie die kleine Meerjungfrau würdest du
sofort für sie zu Meerschäumchen werden,
um dann immer, wenn sie schwimmen geht
auf sie aufzupassen,
dass ihr nichts passiert...
Aber du kämpfst,
gegen den Sturm,
der dich einschließt &
jedes Lächeln von ihr gibt dir Kraft,
weiter zu kämpfen...
Trotzdem liegt die nächste Hürde schon
direkt vor dir,
aber auch die willst du meistern,
so schwer es auch werden mag...
Wie gern würdest du dich einfach

wie Dornröschen herniederlegen &
schlafen,
bis zu dem Tag,
an dem alles wieder gut wird &
du wachgeküsst wirst...
Dann ziehst du die gläsernen Doc Martens aus,
schlüpfst in deine Tanzschuhe &
führst dein Herz zum Ball...
Doch darfst du nicht schlafen,
musst durchhalten,
stark werden,
aber ein Gedanke gibt dir Kraft,
nämlich, dass der Himmel nur noch
ein Wort flüsterte, als ihr euch tragt:
"...Perfekt..."
~Vielleicht nur für jetzt,
vielleicht für immer~
Zum Glück hast du schon immer nur
für das Jetzt gelebt...
Deine Arme bluten schon nicht mehr,
du wirst noch stärker...
Nur für dein Herz kämpfst du,
kleine Prinzessin,
liebes Mädchen...
Würdest ewig auf Sie warten,
im Neuschnee ausharren,
wie einst das kleinem barfüßige Mädchen
mit den Schwefelhölzern,
die Hand ausgestreckt &
die Augen geschlossen,
um nicht sehen zu müssen,
wenn Sie nicht kommt,
aber sofort zu spüren,
wenn sie wieder nach deiner Hand greifen sollte...
Ach, kleine Prinzessin,
hoffnungsloses, kleines Mädchen,
was soll ich nur mit dir machen?
Ich kann nur versuchen,
dir beim stark werden zu helfen...
Und gemeinsam werden wir es schaffen...

by Tenshi,
20.12.07,
15.05h

Kapitel 4: Delirium

Hänge in der Schwebel,
fühle mich gefangen,
wie in einem Strudel,
aus Farben & Grau,
alles fließt zusammen,
Alt & Neu,
Hoffnung & Verzweiflung,
Wahrheit & Lüge,
Realität & Illusion,
Liebe & Gleichgültigkeit...
Kleine Prinzessin,
du siehst deine Träume fallen
wie Sterne,
dein Leben immer wieder doch nur ein Katastrophenballet...
Wandelst durch den Tag wie im Delirium,
lebst vor dich hin...
So vieles hat sich verändert,
so vieles auch gar nicht...
Eigentlich schien doch alles
wieder besser zu werden,
deinen Schuhen fehlen kaum
noch Scherben,
deine Wunden heilen,
dein Ball scheint seine Pforten wieder zu öffnen &
trotzdem gibt es diese stillen Momente,
in denen du dasitzt &
das Gefühl hast,
dass du kein Stück vorangekommen bist...
Egal, wie schön dein Kleid dann ist,
wie sehr deine Krone funkelt,
in den Momenten kommen dir
einfach die Tränen &
du fühlst dich wie ausgekotzt...
Es ist auch eigentlich nicht viel,
dass du dir wünschst,
dass du brauchst &
doch ist es oft genau das,
was du am wenigsten willst...
Egal, was du tust,
manche Dinge & Gefühle scheinen
sich nie zu ändern...
Immer noch fühlst du dich gefangen...
Dabei ist der Schritt eigentlich so klein...
Solange du nicht ausbrechen kannst,
werde ich dich jeden Abend

im Regen diese einsame Melodie
singen hören,
deine Tränen versteckend,
als wären sie nur eine Illusion...
Genau wie auch du irgendwann
nur noch Illusion & eine Erinnerung
sein wirst,
meine kleine Prinzessin...

by Tenshi,
15.06.08,
02.15h